



**Fraktion  
im Rat  
der Gemeinde Extertal**



Extertal, 7.9.2020

An die  
Gemeinde Extertal  
Frau Bürgermeisterin  
Monika Rehmert  
- Rathaus -  
32699 Extertal-Bösingfeld

**Bereitstellung von Frischwasser / Trinkwasserversorgungssicherheit in der Gemeinde**

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Rehmert,  
der Gemeinderat möge beschließen:

- a) Der Brunnen „Am Rethberg“ wird aktiviert und an das öffentliche Wasserversorgungsnetz angeschlossen. Voraussetzung für diese Maßnahme ist eine wirtschaftliche Gegenüberstellung von Fördermengen zu den Ausbaurkosten.
- b) Die Verbundleitung von Krankenhagen / Rinteln nach Silixen ist fertiggestellt, Wasser kann nun in unsere Gemeinde geleitet werden.  
Die Prüfung einer Verbundleitung von Kalletal-Lüdenhausen nach Extertal-Göstrup hat letztlich eine eher negative Bewertung erhalten. Vielleicht gibt es alternative Leitungsmöglichkeiten zwischen den beiden Gemeinden oder weitere zwischen Rinteln / Extertal. Deswegen sollten andere Optionen geprüft werden. Hilfreich für die Beratungen wären Informationen über aktuelle Preise, die Kalletal und Rinteln für eine Wasserlieferung ins Extertal erheben würde, die Kosten für die Leitungsverlegung und technische Vorrichtungen (bspw. Druckerhöhungsstation) und evtl. Durchleitungskosten. Uns ist bewusst, dass die Verlegung von Verbundleitungen aufgrund der Topographie grundsätzlich problematisch ist. Von daher reicht uns eine vergleichende pauschale Betrachtung - ohne dass die Verwaltungsmitarbeiter in die Tiefe gehen.
- c) Wir sind grundsätzlich für eine ergebnisoffene Diskussion über den Bau eines weiteren Brunnens. Leider haben die „Versuche“ in den letzten Jahren nach Vorschlägen entsprechender geologischer Fachbüros nicht zu dem erhofften Erfolg geführt. Wir meinen: Die weitere Einschaltung eines renommierten Instituts (bundesweite Referenzen / Erfolge) ist in Erwägung zu ziehen. Genaue Kosten sind dem Rat zu benennen. Im Vorfeld der Beratungen sollten konkrete Zahlen zur **Entwicklung** der Förderleistung unserer Brunnen in den letzten 10 Jahren

bereitgestellt werden. Dabei sind folgende Fachfragen zu den einzelnen Brunnen zu beantworten:

1. Wie alt sind die Brunnen und welche Förderleistung haben sie?
2. Wann sind die Brunnen bisher an Ihre Leistungsgrenze gekommen?
3. Nimmt die Förderleistung der Brunnen bei zunehmender Alterung ab?
4. Ist bei prognostizierter abnehmender Bevölkerung gleichzeitig mit abnehmenden Verbräuchen in der Zukunft zu rechnen?
5. Wie hat sich der Pro-Kopf-Wasserverbrauch in den letzten Jahren entwickelt?
6. Wie hoch ist die Auslastung unserer Brunnen?
7. Wann und zu welcher Zeit kommen die Brunnen an ihre Leistungsgrenze?
8. Kann die zukünftige Wassergewinnung aufgrund der zu erwartenden Dürreperioden Probleme bereiten?

### **Begründung:**

Seit Jahren befassen sich die Mitglieder des Betriebsausschusses und des Gemeinderates, die Verwaltung sowie die Mitarbeiter der Wirtschaftsbetriebe ernsthaft und intensiv mit der Thematik „Trinkwasserversorgung“ in Extertal. In der Vergangenheit ist einiges getan worden, um die Versorgung zu verbessern (u.a. Bau der Verbundleitung von Krankenhagen / Rinteln nach Silixen, Sanierung von Brunnen und Hochbehältern).

**Ziel muss es sein, die Versorgungssicherheit möglichst aus eigener Kraft zu schaffen und langfristig zu sichern.** Deswegen sollte es aus unserer Sicht weitere Überlegungen über Maßnahmen zur Sicherstellung der Versorgung geben. Auch wenn zwei Bohrungen nicht zu dem gewünschten Erfolg geführt haben - ein weiterer Versuch sollte kein Tabuthema sein. Vorher haben jedoch intensive Beratungen zu erfolgen.

Das fortschreitende Alter unserer vorhandenen Brunnen mit einhergehendem Rückgang der Förderleistung sowie zunehmende Dürreperioden aufgrund des real existierenden Klimawandels haben uns zu den Überlegungen geführt. Wir sind bereit, das Vorhaben zu verfolgen und den Weg zu mehr Versorgungssicherheit zu gehen, weil wir die Hoffnung auf Erfolg nicht aufgeben.

Zur Versorgungssicherheit kann auch die Inbetriebnahme des Brunnens am Rethberg beitragen. Aktuelle Kosten für diese Maßnahme sind dem Rat vorzulegen.

Im Zuge der Beratungen bitten wir ebenso um Information über die Anzahl der vom Kreis genehmigten Privat-Brunnen mit ihrer gesamten Förderleistung - und ebenso Zahlen, mit denen ein Vergleich zwischen Verbrauchsmenge und aktueller Förderleistung gezogen werden kann. Sofern Daten vorhanden sind, müssten sie beim Kreis Lippe erfragt werden.

Freundliche Grüße

Manfred Stoller  
UWE-Fraktionsvorsitzender

Michael Wehrmann  
Hans Friedrichs